



Woche 26 / 2024

25.06.2024

Alle Jahre wieder!

Vor fast genau einem Jahr haben sich die im Ruhestand befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von NAKI und NAK Schweiz zum jährlichen Ausflug und Zusammensein getroffen.



Dieses Jahr führte uns dieser Anlass nach Wohlen AG. Es ist eine der Möglichkeiten, wo wir etwas Zeit füreinander finden. Dabei schauen wir nicht nur auf das gemeinsame Wirken zurück, sondern nehmen auch Anteil an Sorgen und Freuden der Gegenwart. Auch der kulturelle Aspekt soll nicht zu kurz kommen. Eine interessante Führung durch das Strohmuseum lässt uns eintauchen in die faszinierende Geschichte der Freiämter Hutflechtindustrie. Während zwei Jahrhunderten begründete Stroh einen blühenden Wirtschaftszweig, der sich aus der Heimarbeit zu einer Weltindustrie entwickelte.

Wieder einmal geht die Reise in die Lüfte. Über Wien fliege ich am Mittwoch nach Graz, in die Hauptstadt des südösterreichischen Bundeslandes Steiermark. Es ist mein vorletzter Besuch im östlichen Nachbarland. Bei einer feuchtheissen Temperatur von 35 Grad versammeln sich die Geschwister des Bezirks Steiermark in unserer Kirche in Graz zum Gottesdienst. In diesem bergigen und bewaldeten Gebiet liegen unsere Gemeinden etwas weiter auseinander. Da ist es schön festzustellen, dass die Herzen diese Distanz nicht kennen. Zusammen mit Apostel Pfützner und den Schwestern und Brüdern können wir die Gottesdienstgemeinschaft intensiv erleben. Mit Herzenseinsatz und stillem, im Hintergrund wirkenden Eifer, wurde dieser Gottesdienst vorbereitet und zu einem Fest für unsere Seelen. Auch hier habe ich die Geschwister ins Herz geschlossen und so wird es auch bleiben.

Durch topographisch anspruchsvolles Gelände führt eine wunderschöne Bahnstrecke von Graz nach Wien. So führt meine Reise in die österreichische Hauptstadt, wo ich vom Bischof und seiner Gattin am Hauptbahnhof in Empfang genommen werde. Das Reisegepäck deponieren wir in unserer Kirche in Wien-Penzing, wo am Abend auch der Gottesdienst stattfinden wird. Ein anwesender Glaubensbruder behändigt das zerknitterte Hemd und wird es mir frisch gebügelt rechtzeitig wieder bringen. Es ist eine besondere Freude, bei Geschwistern zum Seelsorgebesuch einkehren zu dürfen.

Kurz nach 18 Uhr sind wir wieder in der Kirche, wo sich bereits der Chor zur Probe versammelt. Neben der Begrüssung finden schon einige Gespräche statt. Nach ein paar Minuten Powerschlaf im Jugendraum ist es bereits Zeit, sich zur Vorbereitung und Einstimmung auf den Gottesdienst zu versammeln.

«Hier ist Jesus» ist nicht nur das gesungene Eingangsglied, sondern wahres Erleben im Gottesdienst. Jetzt darf die ganze Gemeinde die Früchte der Übungsstunde geniessen: Chor, Männerchor und Sologesang. Auch das ist Gottesdienst. Ein besonderer Festgottesdienst wird es an diesem Abend, weil die Gemeinde Wien-Penzing wächst. Die Hinnahme der Gabe des Heiligen Geistes und damit der Gotteskindschaft in der Heiligen Versiegelung schenkt uns eine neue Glaubensschwester. Tief beeindruckt vom Glauben und der Überzeugung unserer Schwester darf ich bekennen: Gott schenkt die Möglichkeit, Wunder seiner Liebe zu erleben.

